

70 Jahre Akademie

exzellent – unabhängig – interdisziplinär

- 1949 gegründet auf Initiative von Alfred Döblin
- 3 Klassen mit je bis zu 50 ordentlichen und 50 korrespondierenden Mitgliedern
- seit 2016 Junge Akademie | Mainz mit 36 Mitgliedern aus allen Bereichen
- etwa 70 Publikationen jährlich
- etwa 17 Mio. Euro Gesamthaushalt (einschließlich Akademienprogramm)
- Anteil am Akademienprogramm:
37 Projekte, rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Digitale Akademie mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Wir laden Sie herzlich zu unseren kommenden
Veranstaltungen ein:

10. April Verleihung der Alfred Döblin-Medaille an Theresia Enzensberger

14. Mai
Lesung mit Inger-Maria Mahlke, Deutscher Buchpreis 2018, Junge Akademie

17. Juni
Akademientag 2019: »Der Klang Europas«, Abendveranstaltung mit Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung

20. September
Verleihung des Joseph-Breitbach-Preises im Theater Koblenz

20. Oktober
Literatur im Landtag

8. November
Festliche Jahresfeier der Akademie

Um Anmeldung wird gebeten per Mail, auf beiliegender
Antwortkarte oder telefonisch bis zum 15. März 2019:

An die
Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
Präsidialbüro
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
praesidialbuero@adwmainz.de
T: 06131/577 201, -226

Veranstaltungsort:
Landtag Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49-51
55116 Mainz

Einladung zum parlamentarischen Abend

der Akademie der Wissenschaften und der
Literatur | Mainz

exzellent – unabhängig – interdisziplinär

27. März 2019, 19 Uhr

Landtag Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49-51
55116 Mainz



Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur wurde vor 70 Jahren in Worms gegründet und hat seit 1949 ihren Sitz in Mainz. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte u. a. Alfred Döblin, der für die in der deutschen Akademienlandschaft einmalige Einrichtung einer Klasse der Literatur sorgte. Die überregional ausgerichtete Gelehrten-Gesellschaft dient der Pflege der Wissenschaften, der Literatur sowie der Musik und trägt auf diese Weise zur Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes bei.

Die Akademie gliedert sich in drei Klassen: die Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, die Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse sowie die Klasse der Literatur und der Musik. Seit 2016 besteht als Programm für die Nachwuchsförderung die Junge Akademie, die sich mit Symposien und Workshops in wissenschaftliche und öffentliche Debatten einbringt.

Die Akademie beteiligt sich an öffentlichen Auseinandersetzungen über wissenschaftliche und kulturell bedeutsame Fragestellungen und erörtert Zukunftsfragen der Gesellschaft: mit Symposien und Vortragsreihen, z. B. zur Globalisierung, zu Luftschadstoffen, Biodiversität und Klimawandel, Religionsfragen oder dem Problem der Alterung unserer Gesellschaft. Die Antworten auf solche Fragestellungen liefern dabei Erkenntnisse für Politik und Gesellschaft. Exzellenz und Interdisziplinarität sowie Unabhängigkeit und Verantwortung bestimmen das Leitbild der Akademie.

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur ist Partner in verschiedenen regionalen und nationalen Netzwerken. Sie ist beteiligt am Aufbau einer »Nationalen Forschungsdateninfrastruktur« (NFDI), mit der Forschungsdaten nachhaltig und langfristig zugänglich gemacht und gepflegt werden. Am Wissenschaftsstandort Mainz ist sie in der Mainzer Wissenschaftsallianz aktiv. Sie ist mit der Digitalen Akademie Partner von »mainzed«, des Mainzer Zentrums für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Rahmen des Studiengangs »Digitale Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften« finden Seminare in den Räumen der Akademie statt.

Programm

19.00 Uhr Begrüßung und Grußworte

durch den Präsidenten des Landtages Rheinland-Pfalz, Hendrik Hering, und einen Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz sowie den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften und der Literatur / Mainz, Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl

Kurzpräsentationen (jeweils 10 Minuten)

Junprof. Dr. Mirjam Schmuck (Sprachwissenschaftlerin im Forschungsvorhaben Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands)

Nahles, Karrenbauer, Özdemir –
Familiennamen als sprach- und kulturhistorische Zeugen

Jan Wagner (Schriftsteller und Übersetzer, Büchner-Preisträger 2017. Mitglied der Klasse der Literatur und der Musik)

Aus einem europäischen Brief

Prof. Dr. Matthias Neubert (Physiker, Exzellenzcluster PRISMA an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse)

Zwischen Südpol und Mainz:
Über die Erforschung der Physik des Universums

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Filmwissenschaftler, Goethe Universität Frankfurt am Main. Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse)

Ein guter Trailer ist einer, der Sie vom Film fernhält.
Über Ungewissheit und ihre Folgen in Märkten für Kulturgüter

Dr. Magdalena Zorn (Musikwissenschaftlerin, Ludwig-Maximilians-Universität München. Junge Akademie)

Empathie und Ästhetik: Die Junge Akademie im wissenschaftlichen Diskurs

Die Veranstaltung endet gegen 20.30 Uhr

Empfang mit Imbiss

Die Projekte im Akademienprogramm

Die 37 Langzeitprojekte der Akademie (mit etwa 300 Personalstellen bundesweit) sind Forschungsvorhaben des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms, das seit 1979 besteht. Sie sind von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem, wissenschaftlichem Interesse und umfassen alle Epochen – von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Neuzeit. Dazu gehören Quellencorpora wie die »Regesta Imperii« mit den Quellen zur Reichsgeschichte oder das »Corpus der Quellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reich«; große Editionsprojekte wie »Die deutschen Inschriften« oder die Ausgabe der Werke von Johann Joachim Winckelmann oder Wörterbücher wie das »Mittelhochdeutsche Wörterbuch« und das »Digitale Familiennamenwörterbuch«. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen die 16 musikwissenschaftlichen Editions- und Dokumentationsprojekte ein. Alle Vorhaben besitzen eine große digitale Komponente, die von einer eigenen Arbeitsstelle aus, der Digitalen Akademie, konzipiert und begleitet wird.

